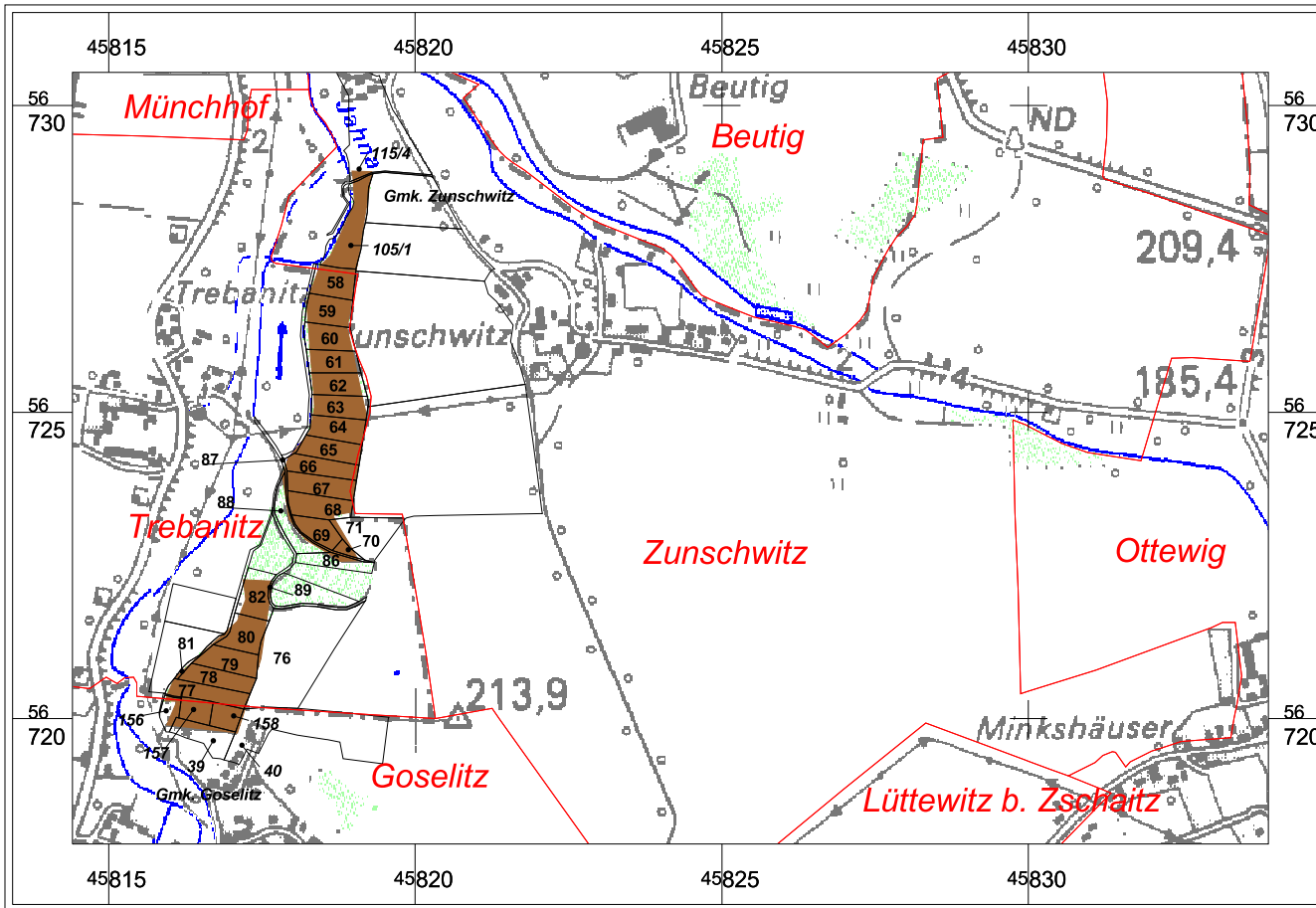





Vom Bodenschutzwald > 100 qm betroffene Flurstücke im Landkreis Mittelsachsen
- Forstbezirk Leipzig-



Gemarkungen Trebanitz
und Zunschwitz

Legende

-  Bodenschutzwald (§ 29 Absatz 1 SächsWaldG)
-  Gemarkungsgrenzen
-  Betroffene Flurstücke

Bodenschutzwald gem. § 29 Abs. 1 SächsWaldG

[Waldgesetz für den Freistaat Sachsen (SächsWaldG) vom 10. April 1992, rechtsbereinigt mit Stand vom 01.08.2008]

Schutzwald im Sinne von § 29 Abs. 1 SächsWaldG ist Wald auf erosionsgefährdeten Standorten, insbesondere auf rutschgefährdeten Hängen, auf felsigen oder flachgründigen Steilhängen oder auf Flugsandböden.

Der Waldbesitzer hat gemäß § 29 Abs. 4 SächsWaldG diesen Schutzwald so zu behandeln, dass eine standortgerechte ausreichende Bestockung erhalten bleibt und ihre rechtzeitige Erneuerung gewährleistet ist.

Die Forstbehörde kann nach Anhörung des Waldbesitzers Bewirtschaftungsmaßnahmen im Einzelfall anordnen. Die Eigenschaft eines Waldes als Schutzwald in diesem Sinne ist durch die Forstbehörde ortsüblich bekannt zu machen.

Im Schutzwald bedarf, abweichend von § 19 Abs. 3 SächsWaldG jeder Kahlhieb, unbeschadet von § 19 Abs. 6 SächsWaldG der Genehmigung der Forstbehörde.

Sonstige Vorschriften über Schutzwald bleiben unberührt.

Der Schutzzweck ist im Bodenschutzwald vorrangig zu erfüllen. Eine wirkungsvolle und nachhaltige Standortsicherung kann grundsätzlich nur durch eine dauerhafte Bestockung und Durchwurzelung des Waldbodens gewährleistet werden.

Herausgeber und Redaktion:



Staatsbetrieb Sachsenforst
- Obere Forstbehörde -
Bonnewitzer Straße 34
01796 Pirna, OT Graupa

Topographie: TK 25 (N) Blatt 4844 und 4845

Erstellungsdatum: 01.07.2009

Bearbeitungsstand: August 2006